TAGBLATT

Judit Villiger erhält Thurgauer Kulturpreis 2018

Der diesjährige Kulturpreis des Kantons Thurgau geht an die bildende Künstlerin und Kunstvermittlerin Judit Villiger aus Steckborn. Mit dem Preis, der mit 20 000 Franken dotiert ist, würdigt der Regierungsrat das engagierte Schaffen der Preisträgerin.

25.05.2018, 09.07 Uhr

Judit Villiger erhält den diesjährigen Thurgauer Kulturpreis. (Bild: PD/Christoph Ullmann)

Judit Villiger sei eine vielseitige Künstlerin, die mit unterschiedlichsten Medien vertraut ist und einen feinen Blick für alles Rätselhafte und Täuschende hat. Das schreibt der Kanton Thurgau in einer Medienmitteilung von Freitag. Villigers Werk weise eine grosse Bandbreite auf. Sie nutze die traditionellen Medien wie die

Zeichnung oder die Ölmalerei ebenso wie die raumfüllenden Installationen oder kinetischen Objekte.

Villiger gehöre im Bereich der zeitgenössischen Kunst zu den innovativsten Positionen der Ostschweiz, schreibt der Kanton weiter in der Mitteilung. Mit ihren Arbeiten, die im Spannungsfeld von Tradition und Aktualität angesiedelt sind, leiste sie einen intelligenten Beitrag zur kritischen Auseinandersetzung mit Bildern in der heutigen Gesellschaft.

Auch eine engagierte Kunstvermittlerin

Über ihre künstlerische Tätigkeit hinaus sei Judit Villiger eine engagierte Kunstvermittlerin, wie der Kanton weiter in der Mitteilung schreibt. Mit dem «Haus zur Glocke» hat sie in Steckborn einen Kunst- und Begegnungsort geschaffen, an dem gesellschaftliche Utopien entworfen, interdisziplinäre Ausstellungen gezeigt, experimentelle Veranstaltungen diskutiert werden und man sich an einem grossen Tisch zum einfachen Essen treffen kann. Das «Haus zur Glocke» ist eine nichtkommerzielle, unabhängige Alternative zur etablierten Kunstszene. Der Kanton hält in der Mitteilung fest: Es sei keine Selbstverwirklichungsstätte, sondern ein Lebens-, Arbeits- und Denkraum, der weit über die Region ausstrahle und eine Kunsterfahrung jenseits der urbanen Zentren ermögliche.

Preisübergabe im September

Der mit 20 000 Franken dotierte Thurgauer Kulturpreis wird am Mittwoch, 12. September, um 20 Uhr im Rahmen einer öffentlichen Feier im Frauenfelder Eisenwerk durch Regierungsrätin Monika Knill, Chefin des Departements für Erziehung und Kultur, übergeben. Mit dem Preis, der seit 1986 vergeben wird, spricht der Regierungsrat seinen Dank und seine Anerkennung aus für ausserordentliche kulturelle Leistungen von Privaten und von Institutionen, die das kulturelle Leben im Kanton in besonderer Weise bereichern. Eine Auswahl möglicher Trägerinnen und Träger des Kulturpreises wird dem Regierungsrat jeweils von der Kulturkommission des Kantons Thurgau vorgeschlagen. Der Kulturpreis 2017 ging an den Clown, Schauspieler und Regisseur Olli Hauenstein. (red)

Zur Person: Judit Villiger

Judit Villiger ist 1966 in Luzern geboren, in Stettfurt aufgewachsen und lebt und arbeitet in Steckborn und Zürich. 1982 bis 1986 absolvierte sie das Lehrerseminar in Kreuzlingen, das sie mit dem Patent abschloss. Anschliessend studierte sie an der Schule für Gestaltung in Luzern und erlangte das Diplom als Zeichen- und Werklehrerin. Später setzte sie ihre Studien an der School of Visual Arts in New York fort und schloss diese mit einem Master of Fine Arts ab. Seit 2012 ist sie Dozentin für Kunstpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste, bildete sich aber auch selber stetig weiter. Seit 1998 übt sie eine intensive künstlerische Tätigkeit aus und ist an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten, unter anderem im Kunstraum Kreuzlingen (solo), im Museum Bellerive (solo), in der Galerie Römerapotheke in Zürich, im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil oder im Kulturzentrum Kammgarn in Schaffhausen. (red)

BEGEGNUNGSORT: «Ohne Diskussion existiert Kunst nicht»

08.12.2017

AUSZEICHNUNG: Thurgauer Kulturpreis 2017 für Olli Hauenstein

07.07.2017

Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden

abo+ KNATSCH

«Das ist für uns ein Schock» – der Circus Knie droht, die Stadt St.Gallen von der Tourneeliste zu streichen

KOLLISION

Schwerer Verkehrsunfall in Arbon – mehrere Verletzte, Autobahnzubringer gesperrt

abo+ DEMONSTRATION

«Stinksauer»: Rorschachs Stadtpräsident ärgert sich über Poserlärm am Muttertag

abo+ KÜCHENBAU

Leere Kassen und keiner, der die Löhne zahlt: Die 135 Angestellten der Thurgauer Forster Swiss Home warten noch immer auf ihren Zahltag

abo+ FC ST.GALLEN VOR DEM SION-MATCH

Die FCSG-Mannschaft im Irrgarten – es gilt, schnell den Ausgang zu finden und ihr Trainer sagt: «Das hat richtig reingehauen»

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.